

Tampa Bay Sun Bowl 2004

Kaum waren die Weihnachtsgeschenke ausgepackt, da befand ich mich auch schon im Flugzeug in Richtung Amsterdam. Frühmorgens hatte ich Paul in Esbjerg bei seinen Grosseltern abgeholt, wo er den Weihnachtsabend verbrachte, und gemeinsam fuhren wir an diesem Verregneten 25 Dezember nach Billund. Es war der letzte Regen den wir bis zu unserer Rückkehr im Januar sahen. In Amsterdam trafen wir uns dann mit den übrigen 14 Kollegen die aus Dresden und dem Ruhrgebiet angereist waren. Nur einen kannte ich, Jürg, aber die übrigen lernte ich auch schnell kennen. Mein Deutsch war in den letzten 1½ Jahren ein wenig verrostet, aber wenn man sich gegen Jürgs Sticheleien verteidigen muss und selber austeilen will, lernt man es ganz schnell wieder ohne auf „Der, Die und Das“ Rücksicht zu nehmen und verstanden wurde ich auch, also konnte es so schlimm nicht sein! Und der Zusammenhalt der Gruppe stimmte auch, wir hatten sehr schnell eine tolle Stimmung in der Gruppe, die durch das ganze Turnier hielt.

9 Stunden nach Washington DC und noch mal 3 Stunden nach Orlando, und wir waren fast da. In Orlando wurden wir von Michael, unserem Reiseleiter, begrüßt. Jetzt nur noch die Mietwagen abholen, und nach gut 1½ Stunden fuhr kamen wir in unserem Hotel an, wo es uns mit Pool, Palmen und guten Zimmern, an nichts fehlte.

Am nächsten Morgen, wir saßen beim frühstück, kam uns Rasmus aus Århus entgegen. Ich hatte Rasmus zuletzt vor gut 2 Jahren gesehen, wo wir gemeinsam bei einem Turnier der REFEX in Italien unterwegs waren. Den Rest des Tages verbrachten wir entspannend bis zum Abend, wo das große Schiedsrichtertreffen statt fand und wir alle Infos für das Turnier erhielten.

Ein recht großes Turnier, wo in den Altersklassen von U14 bis U19 gespielt wurde und alle Spiele wurden im Gespann geleitet. Wir hatten tolle Spiele und es wurde Englisch hart gekämpft, aber nicht unfair. Durch die Möglichkeit von einem der vielen Scouts gesichtet zu werden gaben die Spieler alles, es ging für viele schließlich um die Möglichkeit eines Stipendiums an einem der großen Colleges. Auch waren viele Eltern mitgereist und die Stimmung auf den Plätzen war sehr gut. Wir europäische Schiedsrichter wurden sehr gut von allen aufgenommen und besonders von Spielern und Trainern gut behandelt. Hier in den Staaten genießt der Schiedsrichter einen größeren Respekt und wird als eine größere Autorität angesehen als es bei uns in Dänemark und auch in Deutschland oftmals der Fall ist.



Am ersten Turniertag war ich in bester Gessellschaft eingeteilt! Gemeinsam mit der FIFA Schiedsrichterin Bettina Normann aus Dänemark und ihrem Mann Henrik Priegel, 2.Liga, sowie mit dem ehemaligen FIFA Schiedsrichter Johnny Jerome aus Kanada, hatten wir Vier U16 Spiele zu leiten.

Ein Erlebnis an das ich noch lange zurück denken werde. Auch an den anderen beiden Tagen war es ein Erlebnis mit vielen anderen Kollegen der REFEX zusammen bei der U17, bei 25 Grad und herrlichen Sonnenschein Spiele zu Leiten. Da lässt sich ein hartes Turnier schon aushalten. Man kann bei diesen Turnieren, wenn man mit Kollegen aus anderen Ländern zusammen ist, viel lernen. Abends ging es dann in den Pool wo wir uns vor dem Abendessen erfrischten. Am 3. Turniertag hatte ich dann abends ein Viertelfinale als SRA. Rasmus hatte Probleme mit seinen Beinen und bat mich seinen Platz zu übernehmen, ein schöner Abschluss für mich! Alles in allem ein sehr gutes Turnier auf gutem Niveau und mit großer Intensität von Anfang bis Ende.

Nach dem Turnier hatten die meisten noch einen Schiedsrichterurlaub bei der REFEX gebucht. Rasmus musste uns allerdings schon am 30.12 verlassen, da er in Madrid Silvester feiern wollte und auch Lutz und Stefan verließen uns um sich anderswo in Florida mit Freunden zu treffen. Silvester feierten wir mit einem kühlen Bad im Golf von Mexiko und Sonnenbaden, bevor wir abends zu unseren amerikanischen Freunden zu Gast waren. Unsere Freunde sorgten gut für uns und es fehlte an nichts. Um Mitternacht begrüßte die dänische Delegation, Paul, Michael und Ich, mit der dänischen Nationalhymne: „Der er et yndigt Land“, das neue Jahr. Unsere deutschen Freunde versuchten sich daraufhin desperat mit „Einigkeit und Recht und Freiheit“...es blieb bei einem kläglichen Versuch, was unsere amerikanischen Freunde auf Video festhielten. Das Band wurde nach Durchsicht unter Zensur gestellt und sofort für den öffentlichen Gebrauch gesperrt!!



Danach wurde gemeinsam auf ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr angestoßen!

Die restlichen Tage vergingen wie im Flug. Besonders toll war der Tag in den Everglades, wo wir Alligatoren und Seekühe (Manatees), Pelikane und Seeadler und Schlangen in freier Wildbahn erleben und füttern durften und ebenso die unglaublich reizvolle Natur genießen. Wie im Fernsehen waren wir mit den schnellen Luftbooten in den Mangrovenwäldern unterwegs. In einer Alligatorfarm durften wir die Aufzucht besichtigen und kleine Babyalligatoren in den Arm nehmen.

Das anschließende Alligatoressen war auch ein besonderes Erlebnis; schmeckt wie Hähnchen!



Am folgenden Tag waren dann einige von uns nochmals am Strand, während Andere den Vergnügungspark Bush Gardens mit den wohl besten Achterbahnen der Welt. Den ganzen Tag verbrachten wir damit diesen Park zu erkunden, wo in der einen Ecke Musical aufgeführt wurde und in der Anderen der große Tierpark lockte. Auch waren wir bei einer Stadtbesichtigung dabei und, und, und,.....! Natürlich hatten wir unsere Freunde zuhause nicht vergessen, und unsere Kreditkarten waren in den großen „Malls“ und „Outletstores“ gern gesehen und unsere Koffer hatten plötzlich wesentlich mehr Gewicht! Am Tag vor unserer Heimreise zogen wir nach Orlando, wo die Universal Studios und das Seaworld oder Disneyworld zur Besichtigung einluden. Einige nutzten auch noch die letzte Möglichkeit des Shoppings an der „International Drive“, wohl die Einkaufsmeile Nr. 1 in Orlando.

Abends gab es dann das große Abschiedsdinner, wo auch unser amerikanischer Kollege Derek mit seiner Freundin Brenda, teilnahm. Jetzt galt es unsere Kaffekasse auf den Kopf zu hauen. Wir hatten kräftig eingezahlt. Jede gezeigte gelbe und rote Karte kostete ebenso wie zu spätes erscheinen zu den angesetzten Treffen, ein Einzahlungsgrund, der häufig genutzt wurde! Aber die Getränkerechnung war dadurch für uns alle bezahlt. Ein toller Urlaub mit einem tollen Turnier ging zu Ende. Unsere Abreise am nächsten Tag wurde dann schnell noch 2 Stunden vorverlegt, da über der Ostküste ein Schneesturm tobte. Trotz allem landeten wir dann doch pünktlich am nächsten Tag im kleinen Kalten Billund, und wir waren uns sehr schnell einig, das der nächste Flug Richtung Florida, mit seinem

schönen Klima, sehr schnell 2 weitere Passagiere erhalten könnte. Statt dessen hatten wir Abends einen Orkan überm Land – willkommen zu Hause!!

Die Organisatoren der REFEX haben mal wieder spitzen Arbeit geleistet. Alles war geplant und zurechtgelegt, wir brauchten uns um fast nichts selber zu kümmern, Flüge, Hotels und Autos, alles war durchorganisiert. Vielen Dank für ein Erstklassiges Erlebnis.

Allan Thomsen - Sydvestjysk Dommerklub